

DER
BLANKEN
STEINER



September
Oktober 2025

INOVAMED

Ihr Sanitätshaus vor Ort

REGIO

UNSER SERVICE

Experten für Kompressionstherapie ✓

Individuelle Beratung ✓

NEU kontaktlose 3D-Messungen ✓

freie Farb- und Markenwahl ✓

An- und Ausziehhilfen ✓

faire Preise ✓

Entstauungstherapie mit dem Lymph-Gerät ✓

Ihr Spezialist für Kompressionsstrümpfe



Das Lymph-Gerät entstaut
die Beine und ermöglicht das
Ausmessen auch am Nachmittag.



Kiefernstraße 1
45525 Hattingen

Telefon: 02324-916 09 34
hattingen@inovamed.org

Mo-Do: 8.30 - 16.00 Uhr
Fr: 8.30 - 14.30 Uhr



TITELFOTO: PROF. CARL FRIEDRICH GETHMANN
INTERVIEW

AUSGABE 16

SEPTEMBER/OKTOBER 2025



Bericht	10 - 11	Glasfaser
	12	Stadtteilberat
	14 - 16	Wo Motoren schweigen, spricht der Charme
	22	Stimmen d. Erinnerung / Teilnahmegewinner/in
	25	Wohnort auf der Ürfte
Film	28-29	Neue Leitung des FilmClubs; Felix Krull
Humor	26-27	Christian Schulte-Loh; Jan Phillip Zymny, Coremy; Rovert Gries Matilde Keizer
Interview	6-9	Prof. Carl Friedrich Gethmann - Teil 1
Konzert	17	Eric Richards and the Gypsletten
	17	Dean and the Blue Bros
	18	Fred Schüler
	19	Tourfinale mit Etan Huijs
	27	Petrichor
Kunst	21	Inge Brune: Schriftstücke
Verein	4 - 5	Das deutsche Aphorismus-Archiv
Termine	30-33	
Adressen	34-35	
Impressum	35	

SEIT 20 JAHREN EIN KLEINOD DER LITERATUR IN BLANKENSTEIN: DAS DEUTSCHE APHORISMUS-ARCHIV

Ein Bericht von Jürgen Wilbert für den Förderverein Stadtmuseum e.V.

Das Deutsche Aphorismus-Archiv (kurz „DAphA“) mit Sitz im Stadtmuseum Hattingen feiert in diesem Jahr ein Jubiläum; 2005, also vor zwanzig Jahren, ist der Förderverein DAphA gegründet worden. Im Laufe der Jahre ist die Zahl der Mitglieder von anfangs 10 auf jetzt rund 90 Personen angewachsen; sie kommen aus allen Teilen Deutschlands sowie aus Österreich und der Schweiz. Zu Recht gilt Hattingen inzwischen in Deutschland als „Heimstadt des Aphorismus“; dieser Ruf wird längst auch über Deutschland hinaus wahrgenommen.

Kurz etwas zur Begriffsbestimmung: Der Aphorismus ist kurz und prägnant, stellt die verknappte Prosaform dar, ist also ungeremt. Er sollte scharfsinnig, bisweilen widersprüchlich und paradox sein. Er ist zudem zuge-spitzt und wortwitzig, endet oft

mit einer Pointe. Hier ein markantes Beispiel des polnischen Autors Lec: „Sein Gewissen war rein. Er benutzte es nie.“ Aufgrund der genannten Merkmale ist der Aphorismus in besonderem Maße auf die gedankliche Weiterarbeit der Lesenden angewiesen. Aphoristisch ausgedrückt: „Aphorismen sind Stolpersteine für landläufige Meinungen.“ (Jürgen Wilbert).

Ziel des Fördervereins ist laut Satzung: „...die Gattung des Aphorismus durch Sammlung, Forschung und Verbreitung zu fördern. In der Bibliothek des Stadtmuseums ist das Aphorismus-Archiv aufgebaut worden. Ein Großteil der Bücher und Materialien ist inzwischen als Sondersammlung von der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf übernommen worden, was als Anerkennung der bisher geleisteten Arbeit angesehen werden kann. Seit der Vereins-

gründung fanden schon viele Veranstaltungen – nicht nur in Hattingen - statt: 10 Aphoristiker-treffen, 8 Aphorismen-Wettbewerbe und viele Lesungen speziell als dialogische Autorenporträts von Lichtenberg über Goethe bis Tucholsky. Ein Höhepunkt stellte sicherlich der Auftritt bei der Leipziger Buchmesse 2024 dar. DAphA ist Teil des Netzwerks „Literaturland Westfalen“ und nahm in diesem Jahr am Literaturfestival „Umbrüche“ teil.

Zuletzt fand am 29. Mai die Preisverleihung zum Schreibwettbewerb 2025 statt; Leitthema diesmal „Aufbrüche –Umbrüche“. Mit 324 Einsendungen gab es einen Teilnahmerecord. Das Foto (siehe rechts) von der Preisverleihung zeigt einige der anwesenden Gewinnerinnen und Gewinnern, u.a. die Erstplatzierte Marie Danelski aus Celle mit der Radierung „Hat-

tinger Igel“ (Preisgeld: 500 Euro). Einer ihrer Aphorismen lautet: „Der Glückskeks, der die Aufbruchstimmung auslöste, hat sich verkrümelte“. Die dritte Gewinnerin Sabine Dengscherz (ganz links) war eigens aus Wien angereist; von ihr ist der Spruch „Auch an neuen Ufern schwimmen alte Hüte obenauf.“ Der 2. Preis ging nach Freiburg an Antonia Prasser (300 Euro): „Mit etwas Schwung kann aus einem wunden Punkt ein Komma werden.“

In diesem Jahr steht im Herbst eine dialogische Lesung über Kurt Tucholsky im Programm - zum Gedenken an seinen 90. Todestag: Sie wird in Kooperation mit der VHS am 5.11.2025, 19:00 Uhr

im Stadtmuseum Hattingen stattfinden. Präsentiert wird eine Auswahl von gesellschaftskritischen und satirischen Kurztexten dieses streitbaren Literaten, wie zum Beispiel: „In Deutschland gilt derjenige, der auf den Schmutz hinweist, für gefährlicher als derjenige, der den Schmutz macht.“ Oder: „Die menschliche Dummheit ist international.“

Die Jahresausgabe für die Mitglieder, die jeweils am Ende eines Jahres erscheint, widmet sich diesmal einem Sonderling in der deutschen Literatur, der zu seiner Zeit (1763-1825) zu den berühmtesten Schriftstellern zählte, heute jedoch nahezu in Vergessenheit geraten ist: Jean Paul

(eigentlich Johann Paul Richter). In Form eines dialogischen Porträts stellen Friedemann Spicker und Jürgen Wilbert, die beiden DAphA-Vorsitzenden, insbesondere sein aphoristisches Werk vor. Bestimmte Sentenzen von Jean Paul haben bis jetzt nichts an Bedeutung verloren; so auch sein Aphorismus, der zum Leitsatz des DAphA-Fördervereins geworden ist: „Sprachkürze gibt Denkweite.“ Häufig zitiert wird heute noch diese Aussage: „Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.“

Weitere und aktuelle Infos unter: www.dapha.de

Bild: B. Wallraff

Erste Reihe, von links: Sabine Dengscherz, Marie Danelsky, Simone Fischer, Walter Jakoby und Ira Freyaldenhoven / dahinter von links: F. Spicker und J. Wilbert



WURZELN, WANDEL, WEISHEIT - TEIL 1

VOM RUHRHANG ZUR REEDEREI - DIE SPUREN DER FAMILIE GETHMANN

Ein Gespräch mit Prof. Carl Friedrich Gethmann

Der Name „Gethmann“ ist in Blankenstein fest mit dem „Gethmannschen Garten“ verknüpft. Wir haben mit Prof. Dr. Dr. h.c. Carl Friedrich Gethmann, dem Ur-Ur-Enkel des Gründers dieses Parks gesprochen: Als Philosoph forschte und lehrte er an mehreren Universitäten und war Mitglied des Deutschen Ethikrats. Dabei liegen seine Schwerpunkte unter anderem auf der Sprachphilosophie und der Philosophie der Logik sowie auf Themen der Angewandten Philosophie, wie Medizin- und Umweltethik und Technikfolgenabschätzung.

Was können Sie uns zu Ihrer Familiengeschichte erzählen?

Im Gethmannschen Garten findet man ja die Gedenktafel des Kommerzienrats

Carl Friedrich Gethmann, der quasi der Dreh- und Angelpunkt der Familiengeschichte ist. Dieser hatte von seinem Vater schon in früher Jugend das Unternehmen als Gewerke (d.h. als Anteilseigner an einem Bergbauunternehmen), den Bergbau und die Schifffahrt, übernommen. Er ist mein Ur-Ur-Großvater, der den Park 1808 zwischen dem Garten des Gethmannschen Stammhauses in der Hauptstraße und dem Hang bis zur Ruhr hat anlegen lassen. Später übernahm die Familie die sog. „Propstei“ (heute Hauptstraße 28), das Stammhaus wurde dann noch lange als Hotel und Restaurant genutzt. Die „Propstei“ bestand im Kern aus dem Herrensitz und der sogenannten Schule. In letzterer wurden – wie damals üblich für die Kinder der

Begüterten – die Kinder privat beschult. In der Mitte des Anwesens befindet sich seitdem der Ausgang in den privaten Gethmannschen Garten.

Haben Sie noch einen Bezug zu dem Ortsteil?

Das Stammhaus ist durch ungeschickte Erbkonstruktionen in der Generation meines Vaters den Gethmanns aus der Hand geraten. Sonst würde ich dort tatsächlich vielleicht heute wohnen, eine schöne Vorstellung. Eine gewisse Bindung an Blankenstein habe ich allein schon durch die Gethmannsche Gruft auf dem Blankensteiner Friedhof, die mir bereits seit einigen Jahren gehört. Auf der mittleren, der kommunalen Ebene des Friedhofs befinden sich zwei markante Grabstätten: Gethmann und Puth. In der industriellen

Zeit, von 1800 bis nach dem 2. Weltkrieg, waren dies die in Blankenstein dominanten Familien, die beide etwas mit dem Bergbau zu tun hatten. Während die Puths in der Seiltechnik für den Bergbau tätig waren, hatte der Kommerzienrat Gethmann eine Reederei in Herbede und baute dort im Wesentlichen sog. Aaken: Dies sind Flussschiffe mit der Besonderheit, dass sie keinen Kiel haben, sondern einen verstärkten Unterboden. Damit konnten sie bei Flachwasser über den Ruhrkies mit Pferden geschleift werden, bei günstigem Wind wurde gesegelt. Der große Nachteil war hingegen, dass sie bei starkem Wind umschlugen, eben weil sie keinen Kiel hatten. Daher gab es mehrere Windschutzhäfen, die man heute auch noch gut sehen kann, zum Beispiel, wenn man mit dem Fahrrad von Hattingen nach Essen-Kupferdreh unterwegs ist. Es wurde in der Gegend von Schee (heute zu Sprockhövel) Steinkohle und Salz gefördert, und durch das

Hammertal über eine Lorenbahn nach Herbede runtergefahren. Die leeren Loren wurden dann mit Pferden über einen sog. Treidelweg wieder hochgezogen. Kohl und Salz wurden auf diese Weise nach Duisburg verschifft und von dort nach ganz Mitteleuropa weiterverkauft. Bis 1870 lief dieses Geschäft sehr gut, dann wurde die Ruhrtaleisenbahn gebaut, und der logistische Teil des Unternehmens wurde wirtschaftlich uninteressant.

Wie kam der Kommerzienrat dazu, den öffentlichen Garten in Blankenstein anzulegen?

Das hängt mit der Aufklärung zusammen: Zu der damaligen Zeit hatten nur Feudalherren und die Groß-Bourgeoisie eigene Gärten. Der Kommerzienrat war von der Rousseau'schen Bewegung „Zurück zur Natur“ beeinflusst, wobei dies vor allem eine gesundheitspolitische Losung war, um die Hygiene zu fördern und dadurch z.B. Epidemien



ezinzudämmen – weniger war damit eine romantische bzw. naturästhetische Motivation verbunden. Das dürfte auch ein Grund dafür sein, dass der Kommerzienrat keinen französischen Garten anlegte, sondern einen Naturgarten im englischen Stil. Hingegen war der private Gethmannsche Garten, der nicht öffentlich zugänglich war, im französischen Stil angelegt; das erkennt man noch an der Stufenkonstruktion des Geländes um eine Zentralachse herum und an gestalterischen Elementen wie der Sonnenuhr. Den



RICHTIG SPIESSIG

Wir schaffen Raum für ein
gemeinschaftliches Miteinander.

hwg Richtig zuhause

www.hwg.de/genossenschaft



„englischen“ Teil des Gartens stellte er 1808 der Gemeinde als öffentlichen Garten zur Verfügung, wobei die Familie allerdings noch lange, bis in die 1950er Jahre hinein, Sorge trug, dass dieser öffentliche Teil des Gartens auch öffentlich gepflegt wurde. Als Blankenstein nach Hattingen 1970 eingemeindet wurde und die Familie Gethmann dann später nicht mehr vor Ort präsent waren, ging auch die enge Verbindung zwischen Familie und Gemeinde verloren. Über 50 Jahre ist der Garten mehr oder weniger zerfallen, bis sich die Blankensteiner Bürger, vor allem der Heimatverein verbunden mit viel Eigeninitiative des Gartens wieder annahmen. Ich sehe aktuell mit großer Zufriedenheit, dass sich das Kümmern um die Gartenanlage mit dem Engagement von Blankensteiner Bürgern

neu sortiert und auch die Stadt mit der Gartenausstellung Kapazitäten in die Renovierung und Instandsetzung einbringt. Nur der Vandalismus bleibt ein trauriges Thema. Mein Großvater ist 1937 als aufgrund des Drucks der SA als Amtsrichter in den vorzeitigen Ruhestand gegangen. Die Gethmanns waren bei den Nationalsozialisten nicht gut gelitten. In dieser Zeit wurde der Garten im öffentlichen Sprachgebrauch in „Irrgarten“ umbenannt. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dies umgangssprachlich beibehalten. Später wurde das vor allem durch die verdienstvolle Aufklärung durch die Leiter des Hattinger Stadtarchivs korrigiert. Die Bezeichnung „Irrgarten“ ist ohnehin abwegig, weil die Gestaltung dazu gar nicht passt. Aus meiner Sicht sollte man übrigens bei der Frage,

ob man den ursprünglichen Zustand der Gestaltung wieder herstellen soll, keine gewaltsamen Historisierungen vornehmen – der Garten sollte in der Struktur belassen werden, aber man kann der Natur auch ihren Raum lassen, es ist halt ein „Garten“. Übrigens kommen frei zugängliche Naturgärten im englischen Stil in unserer Region gar nicht so oft vor; eher dominiert der vornehme, französische Feudalgarten, zu dem die Bürgerinnen und Bürger zunächst keinen Zutritt hatten. Daher ist der Gethmannsche Garten immer wieder Gegenstand von wissenschaftlichen Arbeiten in landwirtschaftlichen Fakultäten. **JP**

Teil 2 in der nächsten Ausgabe:
**Gedankengänge und
 Wissensfragen - Über AlltagsEthik und Politik**



GLASFASER FORTSCHRITT UNTER DER OBERFLÄCHE

Die Zeit ist längst reif für eine zeitgemäße Online-Technik mit Glasfaser. Uns allen wurde durch die Medien und verschiedene Unternehmen schmackhaft gemacht, dass Glasfaser die Zukunft für ein schnelles Internet ist. Mittlerweile munkelt man sogar, dass Satellitentechnik die Glasfasertechnik bereits überholt haben soll. Ist das wirklich der Fall? Orientieren wir uns doch einfach an vielen Ländern in Europa, die uns technisch längst links und rechts überholt haben. Da können wir nur neidisch hinschauen – Länder, von denen wir es kaum glauben würden, sind uns weit voraus. In unserem romantischen und historischen Örtchen wurde tatsächlich gehandelt: Im vergangenen Jahr wurde vielerorts gebuddelt, was viele Menschen überraschte. Bür-

gersteige wurden aufgerissen, und in einer uns kaum vorstellbaren Geschwindigkeit wurden Leerrohre mit Glasfaser verlegt. Straßen mussten kurzzeitig gesperrt werden. Irgendwie hatte man das Gefühl: Es passiert etwas! Eine Truppe "menschlicher Wühlmäuse" gab – bei jedem Wetter – richtig Gas. Hinzu kam, dass diese fleißigen Menschen von früh morgens bis zum Einbruch der Dunkelheit unermüdlich tätig waren. Teilstücke wurden morgens aufgerissen und abends bereits wieder zugeschüttet, mit Platten verlegt oder geteert.

In Gesprächen kam häufig die Frage auf: Was wäre, wenn unsere eigenen Unternehmen diesen Auftrag erhalten und umgesetzt hätten? Schnell fielen Begriffe wie Arbeits-

zeitgesetz, Unfallvorschriften, Pausenregelungen usw. – und abenteuerliche Projektzeiten wurden genannt.

Trotzdem blieb das Gefühl: In unserem Örtchen tut sich etwas.

Und tatsächlich passierte etwas: Die Glasfaserkabel wurden bis vor die Haustüren verlegt. An vielen Stellen sieht man pinkfarbene Markierungen. Was immer das auch heißen mag – man kann vermuten, dass es von hier aus einen direkten Zugang ins Haus geben wird.

Und nun? Wie geht es weiter, und was muss jetzt unternommen werden?

Es ist schon ein großer Erfolg, dass Glasfaser bis auf das Grundstück verlegt wurde. Doch davon hat niemand einen Anschluss – jenen Anschluss, von dem viele träu-

men. Müssen wir weiterträumen, oder existiert tatsächlich ein Konzept, das Hoffnung auf eine Lösung macht? Vielleicht wurde der Bremsklotz unserer Bürokratie noch nicht entfernt? Viele Blankensteiner haben bereits Anträge bei verschiedenen Unternehmen gestellt.

Gibt es Antworten?

Gibt es Reaktionen?

Spricht man das Thema an, erntet man meist nur ein Achselzucken. Setzt man sich

mit den Unternehmen in Verbindung, erhält man meist äußerst zögerliche Aussagen. Also bleibt uns im Moment nur, mit dem zu leben, was gerade existiert. Wir sind geduldig und warteten auf die Dinge, die da kommen mögen.

So langsam passiert etwas: Nach aktuellen Informationen soll kurzfristig Kontakt mit jedem Antragsteller aufgenommen werden.

Lassen wir uns überraschen! **OP**



DER STADTTEILBEIRAT

NEUE STIMMEN FÜR BLANKENSTEIN

Ein Beitrag von Lena Römer, Stadtteilbüro Blankenstein

Am 8. Juli wurde über die Stadtteilkonferenz ein Teil der Mitglieder für den neuen Stadtteilbeirat gewählt. Michael Beck und Henning Sandmann, Otfried Priegnitz und Rosika Hermes, Sabine Kaufmann und Martina Kampmann, Stefanie Lenniger und Julia Pehle sind als Tandem-Teams dabei. Ein weiteres Mitglied für den Stadtteilbeirat bildet noch der Ortsbürgermeister Thomas Dorndorf-Blömer. Insgesamt werden noch 4 weitere Mitglieder plus Stellvertretende gesucht. In einem nächsten Schritt werden deshalb per Zufallslos Anwohner*innen im Stadtteil Blankenstein angeschrieben. Sie werden ohne zusätzliche Wahl Teil des Stadtteilbeirates.

*Foto: v.l.n.r.
Henning Sandmann, Michael Beck,
Rosika Hermes, Otfried Priegnitz, Sabine
Kaufmann, Stefanie Lenniger und Ju-
lia Pehle. Es fehlen: Marina Kampmann
und Thomas Dorndorf-Blömer*

Doch wofür braucht der Stadtteil Blankenstein jetzt einen Stadtteilbeirat?

Über die Städtebauförderung gibt es jetzt einen sogenannten Verfügungsfonds für Blankenstein, der Projekte aus der Bürgerschaft unterstützt. Hier werden finanzielle Mittel bereitgehalten, die Projekt das Zusammenleben, die Identifikation mit dem Stadtteil oder das positive Image fördern sowie den Stadtteil stärken. Besonders sollten hier nachhaltige Projekte oder

Projekte im Rahmen der IGA 2027 berücksichtigt werden. Der Stadtteilbeirat hat die Aufgabe über Anträge zu entscheiden, ob die vorgeschlagenen Projekte umgesetzt werden sollten. In anderen Worten: Ob die finanziellen Mittel des Verfügungsfonds für das beantragte Projekt ausgegeben werden sollten. Finanziert wird der Verfügungsfonds über Mittel des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Hattingen.



Sie suchen einen besonderen Ort für Ihre nächste Feier oder Veranstaltung?

Feiern im Herzen von Blankenstein

Das Forstmanns, zentral gelegen im malerischen Hattingen-Blankenstein, bietet den perfekten Rahmen für unvergessliche Momente. Ob Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Familienfeier, Vereins- oder Firmenveranstaltung – auf 120 stilvollen Quadratmetern finden Sie Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Feiern. Unsere charmante Lokalität verbindet gemütliche Atmosphäre mit funktionaler Ausstattung und ist bestens erreichbar – mitten im Herzen des Stadtteils.



Ihre Vorteile auf einem Blick

- Zentrale Lage in Blankenstein
- 120 m² flexible Veranstaltungsfläche
- Ideal für private Feiern und kulturelle Events
- individuelle Gestaltungsmöglichkeiten
- auf Wunsch mit kulturellem Rahmenprogramm

Kontakt und Buchung:

mail@artemedis.ruhr

Mehr unter: www.artemedis.ruhr





WO MOTOREN SCHWEIGEN, SPRICHT DER CHARME

"EIN PAAR METER ZU FUSS SIND NOCH KEINEM GESCHADET"

Wir wollen mit diesem Artikel einen empfindlichen aber auch gleichzeitig wichtigen Punkt ansprechen, der viele historische und romantische Orte in Deutschland betrifft: Die Balance zwischen dem Erhalt des charmannten Charakters und der notwendigen Zugänglichkeit für Bewohner und Besucher, während gleichzeitig die Lebensqualität nicht durch übermäßigen Verkehr beeinträchtigt wird.

Ist die aktuelle Situation sinnvoll?

Aus Sicht des Tourismus und des Erhalts des historischen Ambientes ist die starke Frequentierung durch Auto- und Motorradverkehr in Hattungen-Blankenstein sicherlich nicht optimal.

Die Nachteile sind vielfältig:

- **Lärmbelästigung:** Der Geräuschpegel von Motoren stört die Ruhe und Romantik des Ortes.
- **Abgase:** Luftverschmutzung beeinträchtigt die Qualität der Luft und kann Gebäude schädigen.
- **Sicherheit:** Mehr Verkehr bedeutet ein höheres Unfallrisiko, besonders für Fußgänger und Radfahrer.
- **Ästhetik:** Parkende Autos und fahrende Fahrzeuge können das historische Ortsbild stören.
- **Lebensqualität für Anwohner:** Anwohner leiden unter Lärm, Abgasen und der eingeschränkten Nutzbarkeit des öffentlichen Raums.

Für einige Besucher mag die Erreichbarkeit mit dem Auto wichtig sein, aber für einen "romantischen und historischen Ort" wie Blankenstein überwiegen oft die negativen Auswirkungen des Durchgangsverkehrs.

Gibt es andere Lösungen? Ja, definitiv!

Viele historische Städte und Orte in Deutschland und Europa haben erfolgreiche Konzepte zur Verkehrsberuhigung und zur Förderung nachhaltiger Mobilität entwickelt. Hier sind einige mögliche Lösungen, die auch für Hattingen-Blankenstein in Betracht gezogen werden könnten, teilweise in Kombination:

1. Verkehrsberuhigte Zonen/Fußgängerzonen:

- Priorisierung für Fußgänger: Der historische Ortskern könnte in eine Fußgängerzone umgewandelt oder zumindest stark verkehrsberuhigt werden (z.B. Shared Space-Konzepte).
- Anwohnerausnahmen: Anwohnern muss die Zufahrt gewährt bleiben. Sie sollten über Genehmigungen verfügen.
- Lieferverkehr: Lieferverkehre könnten auf bestimmte Zeitfenster beschränkt werden.

2. Verbesserung des Parkraummanagements:

- Nutzung vorhandener Parkplätze am Rande des Ortskerns: Der Parkplatz am Krankenhaus ist ein gutes Beispiel. Durch eine bessere Beschilderung könnte dieser Parkplatz effektiver genutzt werden.

- Intelligente Parkleitsysteme: Digitale Anzeigen könnten freie Parkplätze in den Randbereichen anzeigen. Sehr aufwendig, aber vielleicht eine Zukunftsvision.
- Beschilderung am Ortseingang - Anliegerverkehr frei! Auch dieser Punkt sollte sehr gut diskutiert werden.

3. Förderung des Rad- und Fußverkehrs:

- Ausbau von Radwegen: Sichere und attraktive Radwege zum und im Ort könnten Anreize schaffen, das Auto stehen zu lassen.
- Fahrradabstellmöglichkeiten: Ausreichend sichere Fahrradparkplätze im Ortskern.

4. Sensibilisierung und Infokampagnen:

- Touristische Kommunikation: Aktive Bewerbung der autofreien oder verkehrsberuhigten Bereiche und der alternativen Anreisemöglichkeiten.
- Infotafeln: Informationstafeln mit den Vorteilen einer Verkehrsberuhigung.
- Bei allen Veranstaltungen in Blankenstein, auf Parkmöglichkeiten außerhalb des Ortskerns hinweisen.

Herausforderungen und Abwägungen:

Natürlich gibt es bei solchen Maßnahmen auch

Herausforderungen:

- Akzeptanz bei Anwohnern und Geschäftsleuten: Veränderungen stoßen oft auf Wi-

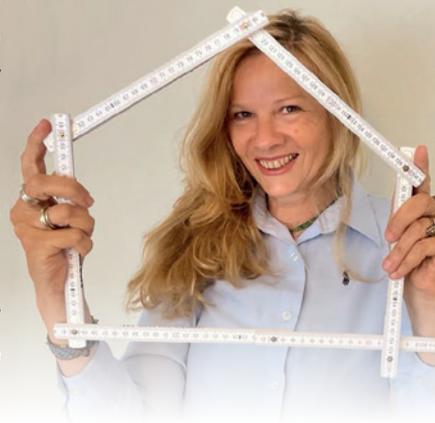
Ihr Zuhause, unser Herzansliegen!

Haben Sie darüber nachgedacht, Ihr geliebtes Zuhause zu verkaufen?

Bei **haddad-rau IMMOBILIEN** verstehen wir, dass der Verkauf einer Immobilie eine emotionale Entscheidung ist. Jedes Zimmer erzählt eine Geschichte, und wir möchten Ihnen helfen, diese Geschichte mit den richtigen Käufern zu teilen.

Unser engagiertes Team steht Ihnen zur Seite, um den Verkaufsprozess so einfach und stressfrei wie möglich zu gestalten. Wir hören Ihnen zu, verstehen Ihre Wünsche und setzen alles daran, den bestmöglichen Preis für Ihr Zuhause zu erzielen.

Lassen Sie uns gemeinsam den nächsten Schritt gehen. Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung – wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und Ihre Immobilie in die besten Hände zu geben!



02324.9900152
0179.2021242

eMail: info@haddad-rau-immobilien.de
www.haddad-rau-immobilien.de

haddad-rau
IMMOBILIEN



derstand. Eine frühzeitige und transparente Kommunikation sowie die Einbindung der Betroffenen sind entscheidend.

- Wirtschaftliche Aspekte: Geschäftsleute könnten Umsatzeinbußen befürchten, wenn die direkte Erreichbarkeit mit dem Auto erschwert wird. Studien zeigen jedoch oft, dass verkehrsberuhigte Zonen die Aufenthaltsqualität erhöhen und damit langfristig den Handel beleben.
- Umsetzungskosten: Grundsätzlich kosten Infrastrukturmaßnahmen Geld.

Fazit:

Die Beibehaltung des starken Auto- und Mo-

torradverkehrs in einem "romantischen und historischen Ort" wie Hattingen-Blankenstein ist aus Sicht der Lebensqualität und des Denkmalschutzes nicht sinnvoll. Es gibt zahlreiche erprobte und erfolgreiche Lösungen, die eine Verkehrsberuhigung ermöglichen, ohne die Zugänglichkeit zu opfern. Der Schlüssel liegt in einem integrierten Mobilitätskonzept, das den Fokus auf nachhaltige Verkehrsträger legt, die Aufenthaltsqualität verbessert und gleichzeitig praktikable Alternativen für alle bietet. Eine solche Umgestaltung würde Blankenstein als touristisches Ziel und als Lebensraum für seine Bewohner erheblich aufwerten. **OP**



Eric Richards and the Gypsletten

Die Gypsletten sind eine Formation von Musikerinnen und Musikern aus dem Raum Dortmund/Bochum, die sich dem Gypsy Swing verschrieben haben. Aus einer WhatsApp-Grup-



pe entstanden, die sich zu Sessions trifft, wird hier in der Tradition von Django Reinhardts Musik dargeboten. Swingig, leicht, aber auch mit einem Hauch von Melancholie. Gefühlvolle Melodien, treibende Rhythmen und virtuose Soli. Lassen Sie sich in die Welt des Gypsy Swing und Paris der 30er Jahren entführen mit: Eric Richards am Bass, Volker Wendland und H.P Lengkeit an der Gitarre, und Kerstin Fabry am Saxophon.

OP



Tickets

Sa. 13.09., 19.00h • Forstmanns • 22€

DEAN AND THE BLUE BROS

Einmal im Jahr heißt es: Bühne frei im Forstmanns! Dean & the Blue Bros sind zurück und bringen ihren unverwechselbaren Blues-Sound mit nach Blankenstein. Ehrlich, handgemacht und voller Seele. So kennt man die Band, so liebt man sie. Das Forstmanns wird wieder zum Schauplatz eines besonderen Abends, der Tradition und Leidenschaft vereint. Wer den Blues spüren will, ist hier genau richtig. Ein Pflichttermin für Fans und solche, die es werden wollen. NE



Tickets

Sa. 25.10., 19.00h • Forstmanns • 24,-€





FRED SCHÜLER

EIN ABEND MIT LIEDERN VON REINHARD MEY

Das musikalische Herz Fred Schülers schlägt seit vielen Jahren für den deutschen Liedermacher Reinhard Mey. Mit Haut und Haaren taucht der Bochumer Musiker ein in den Kosmos der Lyrik und die Musik Reinhard Meys.

„Musik habe ich schon immer gemacht“, berichtet Fred Schüler, „öffentliche Auftritte eigentlich erst nach meiner Pensionierung“. Freunde, für die er bei abendlichen Zusammenkünften aufspielte, ermunterten den passionierten Tennisspieler.

„Ich hatte vorher einfach keine Zeit“. Als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter mehrerer Mercedes-Center war der Tagesablauf des studierten Betriebswirtes eng getaktet.

Nach und nach entwickelte sich bei Fred Schüler jedoch nicht nur eine große Liebe zu den Liedern von Reinhard Mey, sondern auch die erforderliche Professionalität, um damit öffentlich aufzutreten.

Fred Schüler trägt die Lieder des Berliner Liedermachers mit Leidenschaft und Hingabe vor. Wie seit Jahr und Tag wird er auch bei seinem Konzert „Lebenszeichen“ im „Forstmanns“ allein mit seiner Gitarre auf der Bühne stehen – so entsteht die einzigartige Atmosphäre, die für



seine Konzerte so typisch ist.

Wie lange willst Du denn noch öffentlich auftreten, wird der 82-jährige Bochumer oft gefragt. „Solange Reinhard Mey spielt - wir sind ja gleichaltrig - spiele ich auch. Außerdem hat Charles Aznavour bis zu seinem 94. Lebensjahr gespielt“. **OP**

Fr. 26.09., 19.00 h
Forstmanns • 15,-€





TOURFINALE MIT ETAN HUIJS

ETAN HUIJS UND SEINE BAND KEHREN ZU ARTEMEDIS ZURÜCK

Am 17. Oktober kehren der niederländische Singer-Songwriter Etan Huijs und seine Band nach fast genau einem Jahr wieder zum Forstmanns zurück. Etan ist ein Musiker mit langjähriger Erfahrung, der bereits an renommierten Veranstaltungsorten und auf Festivals in Europa gespielt hat. Er eröffnete Konzerte für Künstler wie David Knopfler (Dire Straits) und Deep Blue Something („Breakfast at Tiffany's“) und wurde weltweit im Radio gespielt. Seine Single „The Overachiever“ lief ausgiebig in den USA, und „Ghost in the Machine“ erreichte die Top 10 der australischen Indie-Radio-Charts. Nach dem ausverkauften Konzert im Forstmanns im vergangenen Oktober trat Huijs in den Niederlanden, Deutschland und Belgien auf, veröffentlichte ein neues Live-Album (aufgenommen in Amsterdam) und begann mit dem Schreiben von Songs für ein kommendes Studioalbum. Der Sound wurde dabei um das Mellotron erweitert – ein Tasteninstrument, das ein Schlüsselement des Sounds der

60er- und 70er-Jahre ist. Am 17. Oktober beenden Etan Huijs und seine Band ihre internationale Tournee in Hattingen, wo sie bereits einige neue Songs live getestet haben. Neben Publikumslieblingen und ausgewählten Coverversionen präsentiert die Band auch zahlreiche neue Titel. Das Publikum darf sich auf Songs freuen, die bisher noch nie live gespielt wurden.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Abend, an dem akustische Folksongs und bluesiger Rock mühelos miteinander verschmelzen.

Etans Musik wird oft mit der von Neil Young und R.E.M. verglichen; auch Bob Dylan, Counting Crows, Jason Isbell und Pink Floyd zählen zu seinen prägenden Einflüssen.

Für Fans von Folk, Americana, Blues und Rock ist dieser Abend ein absolutes Muss! **OP**

Fr. 17.10., 19.00 h
Forstmanns • 22,-€





VERSICHERUNGSBÜRO MARTIN FELS

Ein starkes Doppel: Fels & Schacht GbR

Im Bruchfeld 17/ 45525 Hattingen

Tel. 02324/506020

www.versicherungsbuerofels.de

E-mail: kontakt@versicherungsbuerofels.de

AUSSTELLUNG

SCHRIFTSTÜCKE

EIN BERICHT VON INGE BRUNE

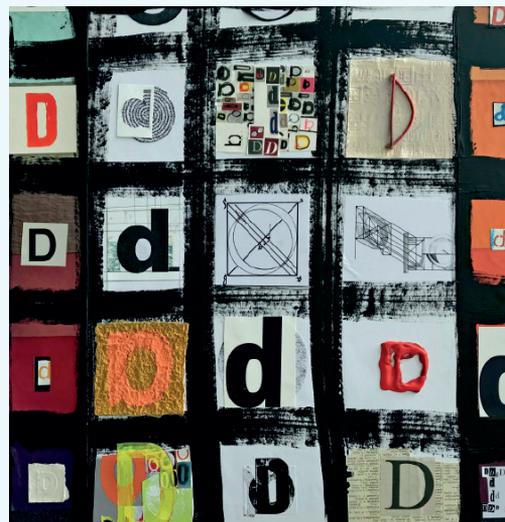
Liest man heute einen Text – sei es eine wissenschaftliche Arbeit, ein Antwortschreiben oder gar einen Liebesbrief – muss man daran denken, dass vielleicht eine KI daran mitgearbeitet hat: Sprachmodelle, wie sie in Anwendungen wie ChatGPT stecken, glätten, polieren Sätze, verpacken Argumente elegant oder schreiben gleich alles selbst.

„Sprache und Schrift sind aus dem Gehirn ausgelagerte Informationsspeicher“, können über den Tod hinaus weitergereicht werden. Die Schrift ist ein System graphischer Zeichen zur lesbaren Darstellung von Gesprochenem und Gedachtem.

Lt. Alexander von Humboldt (1769-1859) ist „die Schrift Trägerin des Edelsten, was in den beiden großen Sphären, der Intelligenz und der Gefühle... die

Menschheit erzwungen und als eine unvergängliche Wohltat der späteren Nachwelt vererbt hat.“ Die einzige, noch gebräuchliche Bilderschrift ist die Chinesische (Keilschrift, Hieroglyphen, Piktogrammen der amerikanischen Ureinwohner, Runen, Knotenschrift der Inkas, Traumzeitbilder der Aborigines).

Georges Braque und Pablo Picasso schufen mit den „papiers collés“ einen neuen Typ von Malerei, indem sie alltägliche Gegenstände wie alte Papierstücke in ihre Werke einarbeiteten. Auch Futuristen und Dadaisten (seit 1916) parodierten, ironisierten Schrift und Sprache, die nur noch subjektiv deutbar war – eine Manifestation gegen die Sinnlosigkeit des Krieges. Die Popart erkannte, das bunte Bilder schneller „lesbar“ sind als Text. Also: machen wir



Schriftstücke farbig!

Kommen Sie zur Ausstellung und machen Sie mit! Es gibt eine Wand, an der man mitmachen kann, wenn man will. Bringen Sie Texte mit, die beeindruckt haben und beschriften Sie mit uns eine weiße Weste!

Viel Freude!

Forstmanns:

Vernissage: So. 07.09., 11:00 h

Finissage: Fr. 24.10., 18:00 h

Terminvereinbarungen:

Inge Brune: www.inge-brune.de

Mobil: 0172 5328157

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

STIMMEN DER ERINNERUNG

Am 3. Oktober feiern wir den Tag der Deutschen Einheit – ein stilles Denkmal für das Ende der deutschen Teilung, für die Kraft des Dialogs und den langen Weg zur Freiheit. Auch wenn die Mauer fern von Blankenstein verlief, war sie doch ein Riss mitten durch das Land – und durch viele Biografien.

Passend zum Thema haben wir in der letzten Ausgabe des Blankensteiners das Buch „Nur eine Mauer“ von Renate Habets verlost – ein bewegendes Werk über das Leben in der DDR,

über das Schweigen, das Aushalten und das Widerstehen.

Die Zuschriften zu unserer Verlosung haben uns besonders berührt: Die Aufgabe war, zu erzählen, warum man dieses Buch gerne gewinnen möchten und die Antworten haben uns tief bewegt. Es wurde deutlich, wie präsent das Thema noch immer ist – in Familiengeschichten, in Erinnerungen, in offenen Fragen.

Die Gewinnerin des Buches „Nur eine Mauer“ von Renate Habets ist Silvia S., die auch bei der Lesung anwesend war und erzählte, wie sehr ihr die Geschichte unter die Haut gegangen ist. Wir danken ihr und allen Teilnehmenden für ihre Offenheit – und wünschen eine bereichernde Lektüre.

Der Feiertag - unser Feiertag - lädt zum Erinnern und zum Austausch ein und zeigt, was möglich ist, wenn Menschen zusammenstehen. Er macht deutlich, dass ein Volk, das sich nicht spalten lässt, Geschichte bewegen kann. So vergessen wir nicht, was war – und wofür es sich auch heute noch lohnt, gemeinsam einzustehen. **NE**





BRUNE Schmuckmanufaktur
Die Gold- und Platinschmiede



Edelstein trifft Blankenstein

Obermarkt 5 . 45525 Hattingen . Tel. 023 24 68 68 391

www.brune-schmuckmanufaktur.de

Wir beraten,
helfen und
optimieren!

Für unsere Kunden. Für Sie.
Für Hattingen.

ENERGIE VOM PROFI.

Kompetente und freundliche Beratung, direkt in der Altstadt! In unserem Kundenzentrum helfen Ihnen Frau Ciobanu, Herr Kuhlmann und Frau Weiße bei allen Fragen rund um Ihre Verträge weiter, geben Energiespartipps und vermitteln Termine mit unseren Energieberatern. Ein Service, der uns am Herzen liegt und den unsere Kunden sehr zu schätzen wissen.

Stadtwerke Hattingen
Kundenzentrum

Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-13 Uhr

Kundenservice
unter 02324 5001-55
Mo-Fr: 8-18 Uhr

www.stadtwerke-hattingen.de
@stadtwerkehattingen

Stadtwerke
Hattingen® 



IM WECHSEL DER ZEIT WOHNORT AUF DER ÜRFTE

*„Sie wohnen?“ - „...in Hattin-
gen Blankenstein.“ - „Straße?“
„Auf der Ürfte.“ - „Wie bitte?“
„Ürfte wie dürfte ohne d.“*

Nicht einfach, diese Adres-
se für manche ortsfremde
Ohren. Nichtsdestotrotz be-
sonders schön und zwar in
jeder Hinsicht: ruhig, roman-
tisch, mit herrlicher Sicht auf
Stiepel, Witten und Kemnader
See. Der Wald ist nah und
lädt zu Spaziergängen aller
Art ein, das neu eröffnete Lo-
kal Landhaus Krans befindet
sich in unmittelbarer Nähe.
Es ist bereits einige Jahrzehnte
her, als die um die grüne Oase
gruppierten Häuser damals für
die leitenden Angestellten der

Henrichshütte erbaut worden
sind. In den letzten 20 Jahren
hat sich manches verändert. Die
ursprünglichen Bewohner sind
weggezogen bzw. verstorben,
die junge Generation über-
nimmt nach und nach die Staf-
fel. Es wurde und wird immer
noch renoviert, modernisiert,
erweitert und verschönert. Mit-
terweile tummeln sich auf der
Ürfte um die 20 Kinder, die sich
dank der verkehrsberuhigten
„Sackgassenzone“ sicher fühlen
und ihrem Bewegungsdrang
freien Lauf erlauben können.
Die älteren Herrschaften erfreu-
en sich täglich am Anblick der
„neuen Einwanderer“ und sind
auch für die nachbarschaftli-
chen Hilfsangebote aller Art

dankbar. Durch die kreisförmige
Anordnung der Häuser um
die Rasenfläche behält man die
Nachbarn immer gut im Blick.
So fühlt man sich tatsächlich
ein wenig behütet, und als Al-
leinstehender nicht so einsam.
Die langwierige Buddelei der
Glasfaserfirma erforderte von
allen Mitbewohnern viel Ge-
duld, aber nun sind diverse Ein-
schränkungen wieder aufge-
hoben. Nur mit der Angabe der
Adresse gibt es immer wieder
„Probleme“, die aber vermutlich
auch den nächsten Generatio-
nen nicht erspart bleiben. Aber
diese nehmen die jungen Leute
sicherlich gern in Kauf. **BoHi**

DIE KLEINE AFFÄRE

CHRISTIAN SCHULTE-LOH

„Import Export“

Christian Schulte-Loh wuchs in Haltern am See auf und tritt regelmäßig in England und im englischsprachigen Ausland auf. Er ist bekannt aus dem Quatsch-Comedy-Club, Mitternachtsspitzen und Nuhr im Ersten - nur um ein paar Sendungen zu nennen. Mit seinem neuen Programm „Import Export“ betritt er die Bühne, die die Welt bedeutet. Er kommt nach Blankenstein in die Kleine Affäre.

Do. 04.09., 19.00 h · 27,-€

JAN PHILLIP ZYMNÝ

„Illegale Straßentherapie“

Jan Phillip Zymny, in Wuppertal geboren und lebt aktuell in

Bochum. Er ist deutscher Poetry Slam Meister 2013 und 2015.

2016 erhielt er den Jurypreis „Frühreif und Verdorben“ beim Prix Pantheon und viele anderer Preise und Kleinkunstpreise.

In seinen Bühnenprogrammen thematisiert er seine Erfahrungen mit ADHS und als Autist.

Sa. 06.09., 19.00 h · 23,-€



Coremy

Foto: Viktoriia Popova

COREMY

„Rasiert“

Coremy, wenn sie kommt dann bebt die Bühne. Kabarettistin, Musikerin, Künstlerin. Mit der Gitarre (oder Klavier) und einer Zunge, schärfer als jeder Kommentarbereich, ganz viel Humor und einer zauberhaften Stimme schafft sie es, selbst die bittersten Themen mit ihrer Musik zum Tanzen zu bringen.

Ob es um Homophobie geht, um das ewige „Ach so war das doch nicht gemeint“ oder um den x-ten Auftritt der wegen „organisatorischen Gründen“ plötzlich doch nicht klappt - Coremy verwandelt Enttäuschung in Energie, Wut in Witz und Schmerz in Poesie.

Mit dem neuen Programm „Rasiert“ thematisiert sie das Thema rasieren.

Fr. 19.09., 19.00 h · 26,-€

PETRICHOR

„Konzert“

Petrichor bestehend aus Cinzia Salvato und Anna Thewes, werden mit Gesang und Gitarre die Zuschauenden in der Kleinen Affäre musikalisch unterhalten.

Die beiden machen seit vielen Jahren gemeinsam Musik im und rund um das Ruhrgebiet. Sie werden mit selbstgeschriebenen Liedern und auch bekannten Stücken Stimmung in der Affäre machen. **CK**

So. 21.09., 19.00 h · 13,-€

Weitere Infos und Tickets unter: www.kleine-affe.de



ROBERT GRIESS

„Natürliche Intelligenz - letzter Versuch“

Robert Griess in Köln geboren, hat in seiner Laufbahn viele, bedeutende Preise und renommierte Kleinkunst-Preise erhalten. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter des Ensembles „Schlachtplatte“.

Er macht Satire zur aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung, die natürliche Intelligenz

ist genauso bedroht wie gefährdete Tierarten. Er liefert bissige Beobachtungen über Bildung, Influencer - Phänomene sowie Politik und Populismus.

Sa. 20.09., 19.00 h · 25,-€

MATILDE KEIZER

„Lasagne im Bett“

Matilde Keizer, in Italien aufgewachsen und später nach Berlin gezogen. Ihr italienischer Hintergrund prägt ihren Bühnenstil

maßgeblich. Mit ihrem ersten Solo-Programm „Lasagne im Bett“ feiert sie im Oktober im Berliner Mehringhoftheater Premiere. Zehn Tage später ist sie schon auf den Brettern, die die Welt bedeuten, in Blankenstein in der Kleinen Affäre.

„Lasagne im Bett“ steht symbolisch für Tabubrüche, Genussmomente und das zuzulassen, was man sich sonst nicht traut

Mi. 29.10., 19.00 h · 25,-€

NEUE LEITUNG DES FILMCLUBS

PRÄSENTIERT KLASSIKER „FELIX KRULL“

*Ein Bericht von Susanne Borgmann und Katja Homann
(Organisation Filmclub Förderverein Stadtmuseum e.V.)*

Ergreifende Filme über Künstlerinnen und Künstler, ausgezeichnete Literaturverfilmungen, ein begeistertes Publikum und nette Begegnungen bei anschließenden Gesprächen – das prägt den Filmclub des Fördervereins Stadtmuseum seit 7 Jahren.

„Paula – mein Leben soll ein Fest sein“ mit diesem Film über die Künstlerin Paula Modersohn Becker startete im März 2018 der Filmclub. Christa Heinbruch, Schulleiterin a.D., präsentierte zwei Jahre lang mit viel Herzblut Biopics, z.B. über Frida Kahlo, William Turner, Max Beckmann oder Jackson Pollock. Dann ließ Corona unsere Filmvorführungen pausieren. Im November 2021 übernahm Axel Schuldes, ehemaliger Leiter des Hattinger Kulturbüros, mit viel

Gespür für interessante Künstlerporträts die Organisation der Filmabende. In diesen Jahren freuten wir uns über eine stetig wachsende Zuschauerschaft mit Stammpublikum. Seit Anfang dieses Jahres traten wir, Katja Homann, (Studentin der Kunst- und Sozialwissenschaften an der Ruhr-Uni Bochum) und Susanne Borgmann (pensionierte Lehrerin für Deutsch und Geschichte) die Nachfolge von Axel Schuldes an. Wir hoffen, mit unserer Filmauswahl weiterhin ein breites Publikum anzusprechen und freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen.

Mit diesem berühmten Filmklassiker hoffen wir Ihre Nostalgie zu wecken:

Zum 150. Geburtstag des berühmten deutschen Schriftstel-



lers und Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann wird am Dienstag, den 09. September 2025, um 18:30 Uhr im Seminarraum des Stadtmuseums Hattingen Marktplatz 1-3, 45527 Hattingen die Verfilmung seines letzten Werkes: „Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ gezeigt. Er erzählt die launige Geschichte des selbstverliebten Verstellungskünstlers, Felix Krull, der nach dem Bankrott und Selbstmord seines Vaters und seiner Ausmusterung vom Kriegs-

Wenn der Mensch dem Menschen den Dienst erweisen muss ...

... rufen Sie uns zur Beratung im Trauerfall oder zur Bestattungsvorsorge
... wir unterstützen Sie in schwierigen Zeiten

Ihr Meisterbetrieb mit dem besonderen Service
Erd-, Feuer- und Seebestattungen · eigener Abschiedsraum

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



www.stratmann-bestattungen.com, Telefon 0 23 24-2 33 77 (wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar)

dienst als Hotelpage in Paris seine „Karriere“ beginnt. Er erschleicht sich durch allerlei Täuschungsmanöver und gekonnte Selbstdarstellung die Gunst seiner Vorgesetzten, ergaunert sich ein Vermögen und schlüpft in die Rolle eines Marquis, der ihn aus Liebesnot darum bittet, sein Doppelgänger zu werden. Unter südlicher Sonne wird er nicht nur wie der echte Marquis verehrt, sondern auch wegen Mordverdachts verhaftet. In den Hauptrollen sind Horst Bucholz

und Liselotte Pulver zu sehen. Der Film (Dauer: 103 min) aus dem Jahr 1957 ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, z.B. den Filmband in Gold als bester Film, den Ernst-Lubitsch-Preis für beste Regie und den Golden Globe als bester ausländischer Film.

Di. 09.09., 18:30 h
Stadtmuseum,
Veranstaltungsraum
Der Eintritt ist frei ... eine kleine
Spende ist willkommen.



TERMINE

Regelmäßiges

montags

Yoga für Einsteiger

alle Schwierigkeitsgrade · mit Susanne · Yogaboot7

19.00 - 20.15 h

dienstags

Bewegung für Kinder

Sporthalle Vidumestraße 31
bis 5 Jahre: 16.00-17.30 h

Iyengar/Vinyasa

mittel-fordern · mit Bettina · Yogaboot7

19.00 - 20.15 h

mittwochs

Gemeindebücherei St. Johannes Baptist

Vidumestr. 16
14.00 - 18.00 h

Bewegung für Kinder

Sporthalle Vidumestraße
bis 5 Jahre: 16.00-17.30 h

Hatha Yoga

leicht-mittel · mit Stefanie · Yogaboot7

18.00 - 19.15 h

Bauch, Beine, Po

Sporthalle Vidumestraße 31
20.00-21.00 h

donnerstags

Rücken yoga

leicht · mit Andrea · Yogaboot7
18.00 - 19.15 h

freitags

Kinderturnen

Sporthalle Vidumestraße
ab 3 Jahre: 16.00-17.30 h
ab 6 Jahre: 17.30-19.00 h

samstags

Iyengar Yoga

mittel · mit Bettina · Yogaboot7
9.00 - 10.15 h

bis 07.09.

Ausstellung: kleinklein

Übersichtsausstellung des Westdeutschen Künstlerbunds 2025
Stadtmuseum Hattingen

Mi-Fr 15.00-18.00 h

Sa-So 11.00-18.00 h

kostenfrei

Di

02.09.

Dr. Brumm kommt in Fahrt

Aufgeführt von der Burghofbühne Dinslaken · für ein Publikum ab 4 Jahre · im Veranstaltungsraum des Stadtmuseums
Vorverkaufsstellen: Stadtmuseum (Tel. 204-3522), vhs, Marktplatz 4 (Tel. 204-3511, -12, 13), Stadtbibliothek (Tel. 204-3555)

15.00 h 4,00€

Stammtisch der Bürgergesellschaft Blankenstein e.V.

Burg Blankenstein
19.00 h

Mi

03.09.

Seniorenforum

mit Frau Padtberg, FB Stadtbetriebe · Veranstaltungsraum im Stadtmuseum

15.00-17.00 h

Mi

03.09.

"Import Export"

Comedy mit Christian Schulte-

Loh · Kleine Affäre
19.00 h 27,00 €

Do 04.09.

Erzählcafé

offener Treff vom Heimatverein Blankenstein e.V. · Café im Stadtmuseum

18.00 h

Fr 05.09.

Butterbrotmarkt

by ArteMedis e.V. · Live-Musik von Jazzpana · mit neuer Weinauswahl, Stauder-Bier und anderen Getränken bei tollen Leckereien wie immer kostenfreie Getränke für Kinder · Marktplatz Blankenstein

16.00-21.00 h

So 07.09.

Schriftstücke

Vernissage · Ausstellung mit Inge Brune · www.inge-brune.de · www.artemedis.ruhr · Forstmanns
11.00 h kostenfrei

kleinklein

Finissage · mit Matinee mit Nikola Dimitrov am Klavier · Atelier im Stadtmuseum
11.30 h kostenfrei

Di 09.09.

Felix Krull

Filmvorführung · Förderverein Stadtmuseum e.V. · Seminarraum im Stadtmuseum
18.30 h

Sa 13.09.

Eric Richards and the Gyps-letten

Couch + Concert · Das Forstmanns lädt zum Livekonzert ein · Platz für ca. 55 Gäste in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre · Tickets unter: www.artemedis.ruhr · Forstmanns
19.00 h 23,00€

Sa 14.09.

KulturCafé

Offenes MuseumsCafé · eine Initiative des Förderverein



BEWEGUNGS
RAUM Lenfert



Mo-Fr: 8.00-20.00 h · Sa: 9.00-13.00 h

Sprockhöveler Str. 4 · 45527 Hattingen

Telefon: (02324) 239 73 97

info@bewegungsraum-lenfert.de

DAS KLÄPPCHEN

Mirco Kramer
Marktplatz 12
45527 Hattingen
☎ 0178.256 50 60

Öffnungszeiten:
Mo - So: 17 - 24h
Bei Bundesliga:
Sa & So: ab 15h



sky
SPORTSBAR

DA
ZN

Stadtmuseum e.V. · gemütlicher Ideenaustausch und kleinere Veranstaltungen bei Kaffee und Kuchen · Café im Stadtmuseum

15.00-17.30 h

Fr 19.09.

"Rasiert"

Comedy mit Coremy · Kleine Affäre

19.00 h 26,00 €

Sa 20.09.

"Natürliche Intelligenz - letzter Versuch"

Comedy mit Robert Griess · Kleine Affäre

19.00 h 25,00 €

So 21.09.

Spiel mit! Spielnachmittag

rund 50 versch. Brett-, Würfel- und Kartenspiele · 12-88 Jahre Museumscafé

15.00-17.00 h kostenlos

"Konzert mit Petrichor"

mit mit Anna an der Gitarre und Cinzia im Gesang · Kleine

Affäre

19.00 h 13,00 €

Fr 26.09.

Fred Schüler

Couch + Concert · Das Forstmanns lädt zum Livekonzert ein · Platz für ca. 55 Gäste in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre · Tickets unter: www.artemedis.ruhr

19.00 h 15,00€

Fr 03.10.

Butterbrotmarkt

by ArteMedis e.V. · Live-Musik von Jazzpana · mit neuer Weinauswahl, Stauder-Bier und anderen Getränken bei tollen Leckereien wie immer kostenfreie Getränke für Kinder · Marktplatz Blankenstein

16.00-21.00 h

So 05.10.

„Wir erinnern“

Ausstellung · Geschichten zur

Isenburg · Raum Stadtmuseum

11.00 h

Di 07.10.

Das NEINHorn

Aufgeführt von der Burghofbühne Dinslaken · für ein Publikum ab 4 Jahre · im Veranstaltungsraum des Stadtmuseums Vorverkaufsstellen: Stadtmuseum (Tel. 204-3522), vhs, Marktplatz 4 (Tel. 204-3511, -12, 13), Stadtbibliothek (Tel. 204-3555)

15.00 h 4,00€

Stammtisch der Bürgergesellschaft Blankenstein e.V.

Burg Blankenstein

19.00 h

Fr 10.10.

Helferfeier

Die Bürgergesellschaft Blankenstein e.V. lädt als Dankeschön ihre aktiven Helfer des Blankensteiner Weihnachtsmarktes zu Essen, Getränken und Musik ein · um Anmeldung wird gebeten

19.00 h

So 12.10.

Sagen zur Isenburg
Lesung mit Dirk Sondermann ·
Café im Stadtmuseum
15.00 h

ein · Platz für ca. 55 Gäste in
gemütlicher Wohnzimmerat-
mosphäre · Tickets unter: [www.
artemedis.ruhr](http://www.artemedis.ruhr) · Forstmanns
19.00 h 24,00€

Fr 17.10.

Etan Huijs & Band
Couch + Concert · Das Forst-
manns lädt zum Livekonzert
ein · Platz für ca. 55 Gäste in
gemütlicher Wohnzimmerat-
mosphäre · Tickets unter: [www.
artemedis.ruhr](http://www.artemedis.ruhr) · Forstmanns
19.00 h 22,00€

So 26.10.

Literaturpreis 2025
Stadtmuseum Hattingen
11.00 h

Fr 24.10.

Schriftstücke
Finissage · Ausstellung mit
Inge Brune · [www.inge-bru-
ne.de](http://www.inge-bru-
ne.de) · www.artemedis.ruhr ·
Forstmanns
18.00 h kostenfrei

Mi 29.10.

Medizin im Dialog
Prophylaxe und Therapie aku-
ter Atemwegserkrankungen ·
Anmeldung erforderlich · Kli-
nik Blankenstein
18.00 - 19.30 h kostenlos

Sa 25.10.

Dean and the Blue Bros
Couch + Concert · Das Forst-
manns lädt zum Livekonzert

*Der Abdruck der Veranstaltungs-
termine ist kostenlos. Es besteht
kein Rechtsanspruch auf Veröf-
fentlichung. Für die Richtigkeit
und Vollständigkeit wird keine
Gewähr übernommen. Änderun-
gen nach Redaktionsschluss wer-
den im Online-Kalender über-
arbeitet. Siehe:
www.derblankensteiner.de/kalender*



*Für Leute
mit Geschmack*

**Freitag, 05.09. & 03.10.2025
von 16 bis 21 Uhr
Marktplatz in Blankenstein
mit Live-Musik, vielen
verschiedenen
Köstlichkeiten und
kostenlosen Getränken
für Kids**

Lokale

Asia Palast

Wittener Straße 1 · Tel.: 68 79 89
asiapalasthattingen@gmail.com
Mo, Mi-Sa 12.00-15.00 h
17.00-22.30 h
Di (außer feiertags) geschlossen

Burg Blankenstein

Burgstraße 16 · Telefon: 332 31
(Parkplätze: Im Tünken)
www.burgblankenstein.de
Mo (außer feiertags) geschlossen
Di-Fr 18.00-23.00 h
Sa 14.00-23.00 h
So 11.00-23.00 h

Café Z

Hauptstraße 1 · Telefon: 265 86
Mo geschlossen
Di-So 10.00-19.00 h

Comedor

Burgstraße 2 · Telefon: 344 17 97
info@comed-or-hattingen.de
Mo-Mi geschlossen
Do-Sa 17.00-23.00 h
So 16.00-21.30 h

Das Kläppchen Sky & DAZN - Sportsbar

Marktplatz 12
Tel.: 0178.256 50 60
Mo-So 17.00-00.00h
Bei Bundesliga: Sa & So ab 15h

Eiscafé Filipin

Marktplatz 7 · Telefon: 332 10
Mo geschlossen
Di-So 12.00-18.00 h

Haus Kemnade

An d. Kemnade 10 · Tel.: 933 10
haus.kemnade@t-online.de
Mo-Di geschlossen
Mi-Sa 12.00-22.00 h
So 12.00-21.00 h

Kavala

Hauptstraße 8 · Tel.: 320 06
Mo-Sa 17.00-22.00 h
Sa-So außerdem 12.00-14.00h

Pilgrims Höhe

Wittener Str. 30 · Tel.: 683 99 90
Mo-Di geschlossen
Mi-Do 17.00-21.00 h
Fr 17.00-22.00 h
Sa 13.00-22.00 h
So 12.00-21.00 h

Kultur & Vereine

ArteMedis e.V.

„Das Forstmanns“

Marktpl. 15 · Tel.: 0175.590 44 59
mail@artemedis.ruhr
Öffnungszeiten nach Absprache

Bürgerges. Blankenstein e.V

Postfach: 84 30 33 · Tel.: 92586 99
info@blankenstein.ruhr

Das Deutsche Aphorismus- Archiv (DAphA) Hattingen e.V.

Marktpl. 1-3 · Tel.: 0172.248 32 16
aphorismus@hattingen.de

DLRG Hat./Blankenstein e.V.

Ruhrdeich 16 · Telefon: 234 11
info@hattingen.dlrg.de

Förderverein des kath. Gemein- dehauses Hat./Blankenstein

Vidumestraße 22 · admin@
gemeindehaus-blankenstein.com

Förderverein der VHS Hat. e.V.

Marktpl. 4 · Tel.: 0177 564 62 35
kontakt@fv-vhshattingen.de

Gethmannscher Garten

Durchgang Marktplatz/ Museum

Heimatverein Blankenstein e.V

Postfach 84 30 34, 45513 Hattingen
Telefon: 0172.801 44 72

Kleine Affäre

Marktpl. 19 · Tel.: 0173.902 07 42
info@kleine-affle.de

Mo, Di, Fr geschlossen
Mi, Do, Sa 15.00-18.30 h
So 14.00-18.00 h

Stadtmuseum Hattingen Förderverein

Marktplatz 1-3 · Tel.: 204 35 22
stadtmuseum@hattingen.de

Mo-Di geschlossen
Mi-Fr 15.00-18.00 h
Sa-So 11.00-18.00 h

vhs Hattingen

Marktpl.4 · Tel.: 204 35 11,-12,-13)
vhs@hattingen.de

Mo-Di & Do 8.30 - 15.30 h
Fr 8.30 - 12.00 h
Mi, Sa, So geschlossen

Fitness & Sport

Bewegungsraum Lenfert

Sprockhöveler Straße 4
Telefon: 239 73 97

info@bewegungsraum-lenfert.de

Mo-Fr 8.00-20.00 h
Sa 9.00-13.00 h

Ruderverein Blst.-Welper e.V

Zu den Sieben Hämmern 12
vorstand@
ruderverein-blankenstein.de

TUS Blankenstein1970 e.V.

Bermes Feld 22
Telefon: 0151.68 84 90 64
vorstand@tus-blankenstein.de

Yogaboot7

Hauptstraße 7 · Telefon: 9218572
Info@yogaboot7.de

Sonstiges

Kath. Bücherei St. Joh. Baptist

Vidumestraße 1 · Telefon.: 331 88
Mi 14.00-18.00 h

Bürgertreff/ Museumscafé

Marktplatz 1-3

Der Küsterladen

Burgstraße 3 · Telefon: 321 77
Mo-Sa 15.00-18.00 h
So geschlossen

IMPRESSUM

Herausgeber

ArteMedis e.V. Marktplatz 15
45527 Hattingen-Blankenstein
www.artemedis.ruhr

Redaktion

Anne Wendenburg, Božena Anna
Himmel, Claudia Kranzhoff,
Prof. Dr. Herbert Klapperich,
Julia Pehle, Otfried Priegnitz

Bild Redaktion, pixabay, Canva

Layout Anne Wendenburg

Interview Julia Pehle

Text Kl. Affäre Claudia Kranzhoff

Druck



Auflage

2.000 Stück

Erscheinungsweise

alle zwei Monate

nächste Ausgabe erscheint am

1. November 2025

Terminschluss

Zwei Wochen vor Erscheinen der
nächsten Ausgabe.

ePaper & Auslagestellen

www.derblankensteiner.de

Kontakt

redaktion@derblankensteiner.de

HASENKAMP

HANDWERK UND WELLNESS

- Komplettbadsanierung
- fugenlose Badkonzepte
- barrierefreie Bäder
- Teilsanierung barrierefreie Duschen
- Alle Gewerke aus einer Hand
- Festpreis- & Termingarantie
- erstklassiger Service
- Finanzierung



BADAUSSTELLUNG BAD OASE HASENKAMP

Die Badmanufakturen in Bochum • Hattingen • Köln

Bad Oase Hasenkamp
Krämersdorf 10
45525 Hattingen

 02324 6868699

www.badoase-hattingen.de

Unsere Öffnungszeiten:

Di.–Fr. 10:00–18:00 Uhr

Sa. 10:00–15:00 Uhr

So. 12:00–17:00 Uhr*

*sonntags keine Beratung, kein Verkauf

• Stimmen Sie gerne mit uns einen Beratungstermin ab!